



MILITARY NONSTOP
MILITARY MEDIA

Exklusiver Youtube-Kanal
Professioneller Videovertrieb



www.military-nonstop.de

Bestellungen bei MILITARY NONSTOP

Sie haben unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelesen, akzeptiert und möchten nun aus der Ihnen vorliegenden, aktualisierten Videoliste bestellen, die alle Titel, die zurzeit auf DVD verfügbar sind, enthält.

Wir wünschen erstmal viel Spaß beim Durchschauen der Liste. Zunächst noch mal die Erläuterung zum Bestellverfahren:

Die Preise setzen sich wie folgt zusammen:

Laufzeit bis 60 Minuten : 29,-€

bis 120 Minuten : 39,- €

bis 180 Minuten : 49,- €

über 180 Minuten : 59,- €

Ab einem Bestellwert von 100€ geben wir 10%, ab 200€ 15% Rabatt.

Die Preise verstehen sich inklusive Datenträger, Porto und Versand und sind somit Endpreise (Bei Kauf im Inland)! Diese sind per Vorkasse an folgende Bankverbindung zu entrichten:

Kreditinstitut: Sparkasse Goslar Hildesheim Peine

Kontoinhaberin: Alexandra Nowak

IBAN: DE61 2595 0130 0057 6357 32

BIC: NOLADE21GSL

Bei Bestellungen aus dem Ausland trägt der Kunde sämtliche anfallenden Gebühren, die durch die internationale Überweisung anfallen!

Alle Bestellungen sind an die

folgende Emailadresse aufzugeben: **military-nonstop@web.de**

Auf dem Überweisungsträger bitte die Rechnungsnummer angeben!

Die Rechnung senden wir Ihnen beiliegend zu Ihrer Bestellung.

Technischer Hinweis:

Die von uns verwendeten Rohlinge sind keine Billigware sondern entsprechen den heutigen Qualitätsanforderungen an DVD-Rohlinge. In der Regel handelt es sich um DVD-R Rohlinge, die in sämtlichen Geräten abspielbar sind. Etwaige Probleme, die auf Kompatibilitätsprobleme beim Abspielgerät des Kunden zurückzuführen sind, liegen außerhalb unseres

Verantwortungsbereiches. Das Gleiche gilt für Transportschäden.

Sollte dennoch ein Defekt auftreten, der auf eine fehlerhafte Produktion zurückzuführen ist, tauschen wir gegen Rücksendung des defekten Rohlings kostenlos um. Reklamationen sind umgehend geltend zu machen.

251.) UK-Exercise Iron Storm 2023

Die 1st Battalion, The Royal Welsh (1 RW) Battle Group durchlief von Juni bis September eine mehrphasige Übungsserie in Deutschland. Nach der Ankunft in der NATO Forward Holding Base Sennelager übernahmen die knapp 1.000 Soldatinnen und Soldaten zunächst die in der Land Readiness Fleet vorgehaltenen Waffen, Ausrüstung und Panzer als Teil der Phase 1. Im Anschluss wurden damit auf dem Gelände des Truppenübungsplatzes Sennelager Übungen auf Zug- und Kompanie-Ebene durchlaufen. Phase 2 begann mit der Verlegung der Battle Group auf den Truppenübungsplatz Bergen für umfangreiche Live-Firing Trainings. Wir begleiteten die Phase 3, eine groß angelegte durchgängige Gefechtsübung der Battle Group im Gefechtsübungszentrum des Heeres auf dem Truppenübungsplatz Letzlingen vom 22.-30. August 2023. Als Übungsgegner wurden Kräfte des 1st Battalion, The Mercian Regiment mit FV510 Warrior im OpFor Look sowie Teile des Ausbildungsverbands des Gefechtsübungszentrums zur Taskforce Hannibal zusammengeführt. Diese Phase war der Stress -Test für den Großverband auf dem Weg zur Validierung zur Battle Group 2 der Lead Armoured Task Force (LATF) der British Army. Während einer Stehzeit von zwei Jahren wird diese Battle Group die Speerspitze bei Einsätzen in Europa sein.

Wir brachten folgende Szenen mit:



Teile der Battle Group überqueren einen Panzergraben mittels Fascine Roll, dabei diverse FV432 Mannschaftstransportwagen der 8 Armoured Squadron, 26 Regiment Royal Engineers, FV510 Warrior ISV Schützenpanzer des 1st Battalion, The Royal Welsh und Challenger 2 Kampfpanzer der Ajax Squadron des Royal Tank Regiments im Zuge eines Vorstoßes nach Norden. Kräfte der Hannibal Taskforce haben weite Teile der Übungsstadt Schnöggersburg unter ihrer Kontrolle. Mit starken Angriffsschwung treten zunächst FV510 Warrior der 1 RW Battle Group auf Schnöggersburg an, gefolgt von Kampfpanzer Challenger 2, allerdings treffen diese auf heftige Gegenwehr. Weiter Infanteriekräfte werden nachgezogen und am Ortrand durch Wechsel der Kampfweise abgesehen eingesetzt. Unter Einsatz von Nebel und Blendmittel stößt die Infanterie bis auf die ersten Gebäude von Schnöggersburg vor und entfacht einen Kampf von Haus zu Haus, FV510 Warrior werden

nachgezogen. Role Player der Stadt treten ins Geschehen ein und erschweren den Kampf gegen die Kräfte der TF Hannibal. Simulierte Verletzte u.a. mit abgerissenen Arm werden mit FV510 Warrior ISV der 1 RW Battle Group evakuiert, abgesessene Kräfte werden wieder aufgenommen, Challenger 2 in der Sicherung entlang des Kommandeursweg, F V510 Warrior ziehen sich auf eine Linie Dahrenstedt-Grenzweg zurück und beobachten das Vorfeld, Challenger zwei stehen südlich der Höhenschwelle, Einsatz von Blendmittel und rückwärtiges Ausweichen, Instandsetzungspunkt im Feld, dabei auch Rhino CRAARV, FV432 und FV512/513 Warrior, Heranführung von Schanz-Ausrüstung für das Anlegen von Sperren, Angriff von Kräften der TF Hannibal auf Grenzstation, abgesessene Kräfte von Hannibal stürmen die Genzstation, FV510 Warrior geben Deckungsfeuer, Terrier CEV, FV432 und JCB Baggerlader auf dem Marsch, Trojan AVRE legt mit seinem Dozer Blade südlich des Trockenthals Stellung an, weiterer Trojan mit Full with Mine Plough nimmt abgelegte Medium Pipe Facsine auf....

Premiere, zum ersten Mal in der Geschichte fand eine Battle Group Übung im Gefechtsübungszentrum statt, wir waren exklusiv vor Ort!

Insgesamt ca. 150 Minuten = 49 €



252.) Bundeswehrmanöver Niedersachsenritt

Anfang September 2023 stellten sich das Panzergrenadierlehrbataillon gemeinsam mit dem Panzergrenadierbataillon 212 mit der Unterstützung durch das Panzerbataillon 203 und 393 den Herausforderungen des Schießübungszentrums auf dem Truppenübungsplatz Munster-Nord.

Dazu stellten sich mit Kampfpanzer Leopard 2A7V (393) verstärkte Panzergrenadierlehrbataillon 92 als Blueforce gegen das Panzergrenadierbataillon 212 (verstärkt durch Kampfpanzer Leopard 2A6) des Panzerbataillons 203) als Redforce gegenüber. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:

Antreten der Ablaufflinie der Blueforce, Panzerkolonne mit SPz Puma und Kpz Leopard2A7V, überschreiten des vorderen Rand der Verteidigung, herantasten und auf Befehl schneller Stoß in die Tiefe des Raumes, Angriff durch stark bewaldetes, am strategisch wichtigen Norddurchlass sichern SPz Puma das Vorrücken des Gefechtsverbands Blueforce, dabei auch Pionierkräfte des Panzerpionierbataillons 130, Redforce geht mit Kampfpanzer Leopard 2A6 vor, simulierte Bergung von Verletzten, Panzerangriff tief gestaffelt mit Kampfpanzer Leopard2A7 vorweg und SPz Puma dahinter, viel Bewegung, abgesessene Kräfte der Blueforce im Wald, Redforce verlegt mit leichten Kräften in neuen Einsatzraum.

Wie gewohnt von uns in Szene gesetzt!

Insgesamt ca. 75 Minuten = 39 €



253.) U.S.-Exercise Combined Resolve 24-01

Es sind vier Jahre ins Land gegangen, seit die U.S.Army Europe and Africa Command als Übungsleitung der Combined Resolve-Übungsserie wieder einen taktischen Straßenmarsch mit Kampf- und Schützenpanzern im öffentlichen Raum auf Land- und Bundesstraßen durchgeführt hat. Combined Resolve 24-01 begann am 19. Oktober 2023 mit einem Einsatz des 1st Battalion, 77th Field Artillery Regiment (1-77 FA) der 41st Field Artillery Brigade aus Grafenwöhr. Die MLRS Mehrfachraketenwerfer bezogen außerhalb des JMRC Hohenfels Feuerstellungen im freien Gelände in den Landkreisen Sulzbach-Rosenberg und Neumarkt in der Oberpfalz, um den Aufmarsch des 3rd Battalion, 15th Infantry Regiment (3-15 INF) des 2nd Armored Brigade Combat Team der 3rd Infantry Division vom 7th Army Training Command Grafenwöhr ins ca. 80 Kilometer südlich gelegene JMRC Hohenfels zu sichern. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:



M88A1 Bergepanzer und M894 Oshkosh Wrecker der 1-77 FA verlegen über Feldwege in neuen Einsatzraum, drei M270 MLRS sammeln am Waldrand, Straßenmarsch von MRLS und M1068 SICPS (Standard Integrated Command Post System) Gefechtsstandpanzer sowie weitere Unterstützungsfahrzeuge wie M983 HEMTT LKW's, zum Teil mit .50 12,7 mm Browning Machine Gun an der Dachluke montiert, Panzerkolonne mit M1A2 SEP V3 marschieren durch Ursensollen, über die B299 in Richtung Lauterhofen mit Marschziel Freischweibach am Platzrand des JMRC, Einrücken in den Truppenübungsplatz, weitere Marschkolonnen des 703 Brigade Support Battalion mit diversen Varianten des JLTV als Nachfolger des HMMWV Hummer sowie FMTV und HEMMT LKW's, weitere Marschkolonne mit dem neuen M2A4 Bradley Schützenpanzern durchfahren die Ortschaft Engelsberg in Richtung Freischweibach, ausgefallener HEMMT LHS beladen mit dem M7 Forward Repair System (FRS) wird durch die Seilwinde einer M10780A1 HET Sattelzugmaschine auf den

Tieflader eines M915 Freightliner zu ziehen, während der Anhänger des HEMMT LHS durch einen weiteren HEMMT LHS zum Marsch nach Hohenhels geborgen wird.....

Abwechslungsreich und viel Bewegung, wie von uns gewohnt, zeichnet diesen Film aus!

Insgesamt ca. 80 Minuten = 39 €



254.) eFP Exercise „Bavarian Strike“

In der Zeit vom 7.-15.11.2023 übte im Gefechtsübungszentrum des Heeres in Letzlingen ein multinationaler Gefechtsverband unter der Führung des Panzerbataillons 104 der Panzerbrigade 12 „Oberpfalz“ das Verzögerungsgefecht eines verstärkten Bataillons. Das Panzerbataillon 104 verfügt in der 3. Kompanie mit dem Leopard 2A7V über den modernsten Kampfpanzer der Bundeswehr. Wir waren vier Tage mitten im Geschehen und brachten folgende Szenen mit: Leopard 2A7V mit Pionierkräften des Panzerpionierbataillons 4 und JTAC Einheiten des Panzerartilleriebataillons 345 im Bereitstellungsraum, dabei Leopard 2A7V mit neuer Barracuda-Tarnung, Vorstoß der Panzerkompanie nach Norden, dabei Tuchföhlung mit Feindkräften, Rot drängt mit Leopard 2A5, Schützenpanzer Marder 1A3 und Wiesel 1A1 TOW sowie Wiesel 1A2 MK die blauen Kräfte bis auf die Höhe Doller Weg nach Süden zurück, Feuer und Geschwindigkeit der Übungspartei Rot, Elemente des Panzerbataillons formieren sich südlich der Dolle neu und setzen zum Gegenstoß an, belgische Aufklärungskompanie mit Pandur, die 3. Kompanie des Panzergrenadierbataillons 122 mit Schützenpanzer Puma S0 nehmen Stellungen des linken Angriffsflügels im bewaldeten Gebiet der Enge Sibow ein, Schützenpanzer Marder 1A3A1 des Panzergrenadierbataillons 391 Schulter an Schulter mit den Leoparden 2A7V, Kräfte des ABC-Abwehrebataillons 750 treffen im Verfügungsraum ein, Niederländer des Pantsergeniebatajlons 11 mit Bushmaster und GTK Boxer auf dem Marsch....

Wie von uns gewohnt, viel Panzerei und viel Action!

Insgesamt ca. 95 Minuten = 39 €



255.) Bundeswehrmanöver Niedersachsenderby

Ende November 2023 stellten sich das Panzerlehrbataillon 93 gemeinsam mit dem Panzergrenadierbataillon 33 mit der Unterstützung durch das Panzerpionierbataillon 130 den Herausforderungen des Schießübungszentrums auf dem Truppenübungsplatz Munster-Nord.

Dazu stellten sich mit Kampfpanzer Leopard 2A7V (L93) mit dem Panzergrenadierbataillon 33 als Blueforce gegen Teile der jeweiligen 2. Kompanie von L93 und 33 als Redforce gegenüber. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:



Antreten der Ablauflinie der Blueforce, Panzerkolonne mit SPz Puma und Kpz Leopard2A7V, überschreiten des vorderen Rand der Verteidigung, herantasten und auf Befehl schneller Stoß in die Tiefe des Raumes, Angriff durch stark bewaldetes, am strategisch wichtigen Norddurchlass sichern SPz Puma das Vorrücken des Gefechtsverbands Blueforce, dabei auch Pionierkräfte des Panzerpionierbataillons 130, Redforce geht mit Kampfpanzer Leopard 2A7V der 2. Kompanie am Südkreuz des Truppenübungsplatz Munster-Nord vor, Panzerangriff tief gestaffelt mit Kampfpanzer Leopard2A7 vorweg und SPz Puma dahinter, viel Bewegung, abgessene Kräfte der Blueforce im Wald, Feindkontakt der Blueforce am Lopauer Weg und dem Südkreuz, Ausweichen und erneutes Antreten in hoher Geschwindigkeit, Redforce weicht ostwärts aus, Übungsende und Sammeln der Kräfte, Teile des Panzergrenadierbataillons verlegen in den frühen Morgenstunden per Landmarsch im Schneefall zurück in den Heimatstandort Luttmersen....

Wie gewohnt von uns in Szene gesetzt!

Insgesamt ca. 65 Minuten = 39 €

256.) BE-Oefening Urban Warrior

Vom 29.1.2024 bis 6.2.2024 übte die 22nd Parachute Company (Assault) des 3rd Parachute Bataljon aus Tienen erstmals auf dem Gelände der ehemaligen Sowjet-Garnision Mahlwinkel den Kampf im bebauten Gelände. Die Übung läutete für die belgischen Streitkräfte die Teilnahme an Steadfast Defender 2024 ein.



Dabei brachten wir folgende Szenen mit: Aufklärung und frei kämpfen von mehrstöckigen Wohnhaus-Komplexes, dabei Vorgehen über mehrere Stockwerke, BTR-70 der Redforce tritt an und wird erfolgreich bekämpft, BMP-1 der roten Kräfte tritt auf Wohnhaus-Komplex an und wird aus den oberen Stockwerk ebenfalls bekämpft, „tote“ Kräfte der Redforce liegen bekämpft hinter dem BMP-1, weiteres Vorgehen der Fallschirmjäger, dabei auch Tür öffnen durch Sprengladungen, weiterer Vormarsch durch ehemaligen technischen Bereich der Kaserne, Bekämpfung auf- und abgesessenen, BTR-70 kommt der roten Kräfte kommt erneut zum Einsatz und wird durch Panzerabwehrwaffe ausgeschaltet. Jankel 4x4 als Ersatz der Bombardier Iltis, Sammeln der Kräfte, Übungsende.

Gesamt ca. 46 Minuten = 29 €

257.) Bundeswehrmanöver Bavarian Lions

Mitte Februar 2024 fand im Gefechtsübungszentrum des Heeres bereits der zweite Durchgang von Quadriga statt. Die Panzerbrigade 12 „Oberpfalz“ beübte im Schwerpunkt mit drei Kampfkompanien des Panzergrenadierbataillons 112 aus Regen sowie eine Kampfkompanie des österreichischen Panzergrenadierbataillons 13 aus Ried als Element der Panzergrenadierbrigade 4 das Gefecht der verbundenen Kräfte. Ebenso kamen das Panzerbataillon 363 mit Leopard 2A6A3 und das Panzerbataillon 104 mit Leopard 2A7V als schwere Elemente gegen den Ausbildungsverband des Gefechtsübungszentrums. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:



Antreten der 2. Kompanie des Panzergrenadierbataillons 112, dabei auch Schützenpanzer Marder des Artillerielehrbataillons 345 als vorgeschobener Beobachter, Kampfpanzer Leopard 2A7V treten entlang des Grenzweges am östlichen Rand des Truppenübungsplatzes an, Panzerpioniere des Gebirgspanzerpionierbataillons 8 mit Panzerschnellbrücke Biber, Pionierpanzer 1 Dachs und Transportpanzer 1 A4A2 Fuchs, Schützenpanzer Puma treten im Bereich der Enge Sibow an, Kampfpanzer Leopard 2A5 der 3. Kompanie des Ausbildungsverbands weicht rückwärts aus, Besatzung füllt das KADAG an der Bordkanone auf und tritt erneut an, Kampfpanzer Leopard 2A6A3 des Panzerbataillons 363 auf der Freifläche, Schützenpanzer Puma der 3./Panzergrenadierbataillon 112 weichen aus und sammeln, Verlegung in neuen Einsatzraum, 4. Kompanie

Panzergranadierbataillon 112 tritt gemeinsam Kräften des österreichischen Panzergranadierbataillons 13 an, darauf folgen Panzerpioniere mit Panzerschnellbrücke Biber und Pionierpanzer Dachs, erneutes Antreten auf die Enge Sibow, abgessener Kampf, Kräfte konsolidieren, Panzerschnellbrücke an Gewässerübergangsstelle Bravo 0, Schützenpanzer Ulan verlegen in neuen Einsatzraum, Panzerpioniere marschieren in neuen Verfügungsraum , dabei auch Minenräumpanzer Keiler, Leopard 2A7V vom Panzerbataillon 104 überqueren Hauptstraße, Verlegung des Gefechtsverbands in den südlichen Teil des Truppenübungsplatzes im Bereich Jägersruh, Bergepanzer 2A1 Standard zieht festgefahrenen GTK Boxer aus Schlammloch....

Insgesamt ca. 135 Minuten = 49 €



258.) Bundeswehrmanöver Quadriga 2024

Die Heerestruppen der Bundeswehr und der NATO üben im ersten Halbjahr 2024 ihre Verteidigungsbereitschaft auf den Ebenen der Bataillone, Brigaden und auch Divisionen. Bei einer Gesamtanzahl von 12.000 Soldatinnen und Soldaten stellt die Bundeswehr einen bedeutenden Beitrag zu der mit 90.000 Soldatinnen und Soldaten im Rahmen der Übung Steadfast Defender 2024. Die Bundeswehr stellt hierbei mit den Teilübungen der Quadriga-Übungsserie einen Eckpfeiler in den Verteidigungsplanungen dar. Das Artillerielehrbataillon 345 übte hierbei vom 1.-6. März im Bataillonsrahmen rein freiliegend in die Räume Alzey-Worms. Die Übung stellt auch im Hinblick auf das Konzept der Division 2025 einen wertvollen Beitrag dar, denn zukünftig wird die Einheit die direkte Steilfeuer-Unterstützung sowohl mit der Rohr- als auch der Raketenartillerie für die 10. Panzerdivision. Bei einer Stärke von 750 Soldaten, 220 Fahrzeugen, darunter neun Panzerhaubitzen 2000 sowie sechs Raketenwerfer MARS II dokumentierten wir die Übung über einen Zeitraum von sechs Tagen. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:



Landmärsche von Kolonnen über Kreis- und Bundesstraßen sowie zum Teil sehr enge Ortsdurchfahrten, Beziehen von Einsatz- und Verfügungsräumen, Herstellen der Feuerbereitschaft, Stellungswechsel von PzH 2000 und MARS II, Wechsel der Rocketpods von MARS II, Betankungspunkt auf Kundenparkplatz eines Supermarktes in Lauterecken, erneute Verlegung der Batterien in zugewiesene Feuerbereitstellungsräume, Einsatz von Spähfahrzeugen Fennek 1A1 des Gebirgsaufklärungsbataillon 230 als OPFOR, Durchfahren eines Rundpacours der Haubitzen und Raketenwerfer im Zuge von Feueraufträgen, PzH 2000 ist beim Abbiegen in einen Graben gerutscht,

aufwendige Bergung mit Öffnen der Gleiskette und herausziehen mithilfe eines Bergepanzers 3 Büffel, anschließender Abschub der PzH 2000 und Verladung auf Schwerlasttransporter Mammut.....

Wie von uns gewohnt, sehr dynamisch in Szene gesetzt, ein Highlight der freilaufenden Gefechtsübungen in 2024!

Insgesamt ca. 190 Minuten = 59 €



259.) Bundeswehrmanöver Lippischer Sturm 2024

Mitte März 2024 stellten sich das Panzerbataillon 203 „Hacketäuer“ gemeinsam mit dem Panzergrenadierbataillon 33 mit der Unterstützung durch das Panzerpionierbataillon 130 den Herausforderungen des Schießübungszentrums auf dem Truppenübungsplatz Munster-Nord als Teil der Quadriga -Serie der Bundeswehr im Rahmen der Großübung Steadfast Defender 2024.

Dazu stellten sich mit Kampfpanzer Leopard 2A6 des Panzerbataillons 203 mit dem Panzergrenadierbataillon 33 als Blueforce gegen Teile der jeweiligen 2. Kompanie von 203 und 33 als Redforce gegenüber. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:



Antreten der Ablauflinie der Blueforce, Panzerkolonne mit SPz Puma und Kpz Leopard 2A6, überschreiten des vorderen Rand der Verteidigung, herantasten und auf Befehl schneller Stoß in die Tiefe des Raumes, Angriff durch stark bewaldetes, am strategisch wichtigen Norddurchlass sichern SPz Puma das Vorrücken des Gefechtsverbands Blueforce, dabei auch Pionierkräfte des Panzerpionierbataillons 130, Redforce geht mit Kampfpanzer Leopard 2A6 der 2. Kompanie am Südkreuz des Truppenübungsplatz Munster-Nord vor, Panzerangriff tief gestaffelt mit Kampfpanzer Leopard 2A6 vorweg und SPz Puma dahinter, viel Bewegung, abgessene Kräfte der Blueforce im Wald, Feindkontakt der Blueforce am Lopauer Weg und dem Südkreuz, Ausweichen und erneutes Antreten in hoher Geschwindigkeit, Redforce weicht ostwärts aus, Übungsende und Sammeln der Kräfte....

Insgesamt ca. 65 Minuten = 39 €

260.) Bundeswehrmanöver Wettiner Schwert (nationaler Anteil)

Im stand-down Jahr der NRF 2022-2024 führte die Panzergrenadierbrigade 37 „Freistaat Sachsen“ eine über mehrere Wochen dauernde Großübung im Rahmen der Quadriga-Übungsserie als Anteil der NATO-Übung Steadfast Defender durch. Kernaufgabe für das verstärkte Panzerbataillon 393 war es, im Zuge eines Gewässerübergangs über die Elbe einen Feind ca.80 Kilometer weiter westlich anzugreifen, um so die Voraussetzung zur Befreiung der Stadt Schnögersburg zu schaffen. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:



Truppenteile der 4. Kompanie des Panzergrenadierbataillons 371 greifen mit Schlauchbooten von Ost nach West über die Elbe an und bilden einen Brückenkopf auf der westlichen Uferseite. Schützenpanzer Marder 1A3 ziehen per Fährbetrieb nach und verlegen weiter Richtung Westen. Kampfpanzer Leopard 2A7V ziehen nach, gefolgt von Panzerpionieren des Panzerpionierbataillons 701 und Ozelot Flugabwehrpanzer auf Basis des Wiesel 2, Marschkolonnen über Landes- und Bundesstraßen, einsickern auf den Truppenübungsplatz Altmark, Flugabwehrpanzer Ozelot in Stellung, Transportpanzer 1A8 mit RASIT-Radar des Aufklärungsbataillons 13, Panzerpioniere mit Leguan und Keiler auf dem Marsch, Verlegung in zugewiesene Verfügungsräume im Süden des Truppenübungsplatzes, Antreten des Gefechtsverbands mit Leopard 2A7V, Marder 1A3 und Panzerpioniere mit Transportpanzer 1A4A2 Fuchs und Minenräumpanzer Keiler, Einsatz von Panzerabwehrhubschraubers Tiger vom Kampfhubschrauberregiment 36, Gefechtsstand in Jägersruh, Sammeln des Gefechtsverbands, Betankung und neuer Ansatz des Vorstoßes Richtung Norden, Durchbruch am Gewässerübergang Bravo 1, Detailaufnahmen vom Panzerabwehrhubschrauber Tiger,

Bergung und Abschub eines ausgefallenen Leopard 2A7V durch einen Bergepanzer 3A1 Büffel, erneuter Angriff auf entlang der westlichen Platzgrenze mit Zwischenziel Denkmalseiche, Einsatz des Minenräumpanzers Keiler, Sammelraum im Truppenlager Born, Endex.

Exklusive Panzerei während der Gefechtsphase, wie von uns gewohnt, natürlich mittendrin!

Teil 1 insgesamt ca. 100 Minuten = 39 €

Teil 2 insgesamt ca. 100 Minuten = 39 €



261.) Wettiner Schwert 2024 (internationaler Anteil)

Nachdem der schwere Gefechtsverband unter der Führung des Panzerbataillons 393 das offene und weite Gelände bis zur Höhengrenze als Zwischenziel im Gefechtsübungszentrum des Heeres (GÜZ) freigekämpft hat, entschied der Kommandeur der Panzergrenadierbrigade 37 „Freistaat Sachsen“ die Ablösung des Verbandes durch den infanteriestarken multinationalen Verband, bestehend aus dem norwegischen Telemark Bataljon, dem tschechischen 41. Mechanizovaný Prapor der 4. Brigáda rychleho nasazení (4th Rapid Deployment Brigade) sowie der 2. Kompanie des Panzergrenadierbataillons 212. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:



Das 41. Mechanizovaný Prapor (Infanteriebataillon) überschreitet die Elbe mittels Schwimmschnellbrücken Amphibie M3 des Deutsch/Britischen Pionierbrückenbataillon 130 von Ost nach West im Bataillonsrahmen, dabei diverse Pandur II Radschützenpanzer, Nexter Titus JTAC sowie diverse Tatra-LKW, ferner dabei Schützenpanzer Puma und diverse Transportpanzer 1 Fuchs Varianten der 2. Kompanie des Panzergrenadierbataillons 212, Eintreffen des tschechischen Bataillons im Truppenlager Born, Fahrzeuge des Telemark Bataljons im Bereitstellungsraum, Norweger treten entlang des Grenzweges mit der Stridsvogneskadron 1 (Panzerkompanie) mit Kampfpanzer Leopard 2A4NO sowie der Mekanisert Infantrikompani 3 und 4 (Panzergrenadierkompanie) mit Schützenpanzern CV9030N MkIIIb, der Kavaleri Kompanie 5 (Aufklärungskompanie) mit CV9030N MkIIIb Recce sowie CV90NO Multicarrier mit eingerüsteten 81 mm Mörser M252 sowie weiteren Unterstützungsfahrzeugen an. Der Auftrag für das Bataillon: Aus Richtung Osten auf Schnöggersburg vorrücken, um das finale Ziel, der Bahnhof im westlichen Bezirk der Übungsstadt freizukämpfen. Gleichzeitig treten die Tschechen mit Verstärkung der deutschen Panzergrenadierkompanie aus dem Bereich südlich von Schnöggersburg an. Leopard 2A4NO sichern das Vorgehen der Infanteri

kompanien 3 und 4, erste CV9030N MkIIIb erreichen den östlichen Außenbezirk, dort Wechsel der Kampfweise, Haus für Haus, Straße für Straße kämpfen die norwegischen Infanteristen frei. Die im Szenario zerstörte Brücke über die Eiser wird von norwegischen Leguan Brückenpanzer mit 22 m Brücke gangbar gemacht, kurz darauf stoßen die CV9030N MkIIIb über die Brücke in den Altstadtbereich von Schnöggersburg vor, gefolgt von Leopard 2A4NO. Mit einem Breitkeil gehen die Leopard 2A4NO weiter vor. Wisent 2 Bergepanzer schleppt ausgefallenen Leopard 2A4NO ab, Wisent 2 Pionierpanzer im Verfügungsraum, deutsche Panzergrenadiere gehen im Schutz ihrer Puma Schützenpanzer am Ortsrand vor und stoßen weiter vor. Angriffsziel wird genommen, Endex. Exklusives Material, nur bei uns erhältlich!!

Teil 1 ca. 140 Minuten = 49 €

Teil 2 ca. 140 Minuten = 49 €



262.) Bundeswehrmanöver Heidesturm 2024

In der Zeit vom 13.5.2024 bis 31.5.2024 fand seit 2020 erstmals wieder eine Brigadegefechtsübung der Heidesturm-Serie unter der Führung der Panzerlehrbrigade 9 „Niedersachsen“ teilweise freilaufend statt. Mit diesem Ausbildungsvorhaben absolvierte die Brigade einen großen Schritt in die Befähigung der Kriegstüchtigkeit. Dabei gliederte sich die Übung in mehrere Phasen. Zunächst wurde der Anmarsch für das Panzerlehrbataillon 93, dem Panzerbataillon 203 sowie dem Versorgungsbataillon 141 ca.70 Kilometer von der Area of Interest (Gefechtsübungszentrum des Heeres) entfernt festgelegt. Dabei wurde durch die Unterstützung des Deutsch/Britischen Pionierbrückenbataillon 130 eine Überquerung der Elbe bei Storkau sichergestellt. In dieser Anmarschphase fand im direkten Anschluss ein Gefechtsmarsch der beiden Panzerbataillone sowie des Panzerpionierbataillons 130 und dem Versorgungsbataillon 141 über Land- und Bundesstraßen in das Gefechtsübungszentrum des Heeres statt. In dem Szenario waren die Kräfte des Panzergrenadierbataillons 33, Panzergrenadierlehrbataillons 92 sowie Teile des Pantserinfanteriebataillons 44 Prins Johann Willem Friso bereits im Einsatzgebiet, um dort mit den Panzerbataillonen im Schulterschluss zu agieren. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:



Gewässerüberquerung der Panzerbataillone L93 und 203 sowie Teile des Panzerpionierbataillons 130 über die Elbe von Ost nach West durch Schwimmschnellbrücken (SSB) Amphibien M3 des Deutsch/Britischen Pionierbrückenbataillon 130, direkt danach erfolgt eine Konsolidierung der Marschpakete im einsatznahen Verfügungsraum, Verlegung in die zugewiesenen Räume im Gefechtsübungszentrum des Heeres, Angriffsoperationen mit Panzergrenadiere voraus auf die Gewässerübergangsstellen des fiktiven Flusses Dolle, freikämpfen gegen die Kompanien des Ausbildungsverbands, durchstoßen von Einbruchstellen mit Leopard 2A6 der Bataillone L93 und 203,

Brückenlegung von Panzerschnellbrücke Biber an der Übergangsstelle Bravo IV, direkt danach Überquerung von Schützenpanzer Puma SO der Bataillone 33 und L92 sowie CV90 MkIII des Pantserinfanteriebataillons 44, Leopard 2A6 der Bataillone L93 und 203 ziehen nach und drängen die Kräfte des Ausbildungsverbands nach Norden über die Linie Hirschberg/Höhenschwelle zurück, Endex.

Wie von uns gewohnt, dynamisch und mittendrin umgesetzt!

Ca. 160 Minuten = 49 €



263.) Bundeswehrmanöver Orange Thunder

In der Landes- und Bündnisverteidigung spielt die Militärpolizei eine zentrale Rolle. Mit ihren spezialisierten Fähigkeiten halten Militärpolizistinnen und -polizisten der kämpfenden Truppe den Rücken frei. Am Gefechtsübungszentrum des Heeres in der Altmark stehen besondere Aufgaben zur Kriegstüchtigkeit auf dem Trainingsplan der Feldjäger. Mehr als 500 Feldjäger – so viele wie nie zuvor trainierten im Gefechtsübungszentrum des Heeres (GefÜbZH) in Sachsen-Anhalt. Dort finden sie ideale Bedingungen, um Fähigkeiten wie etwa den Personenschutz zu trainieren. Wichtig, denn Fähigkeiten wie die der Feldjäger bietet keine andere Truppengattung. Es waren Kompanien von allen drei Feldjägerregimentern unter der Führung des Kommandos Feldjäger eingebunden. Wir begleiteten diese interessante Übung und brachten folgende Szenen mit: Verfügungsraum der 1.Kp/Feldjägerregiment 2, Marschkolonne der Personenschützer durchfahren unter anderem mit Mercedes-Benz Wolf SSA und Enok einen feindbesetzten Raum und geraten in einen Hinterhalt, Feuerkampf mit Signalpistole, und Darstellungsmunition, Sturmgewehr G36 und Maschinengewehr MG3, Versorgung von fiktiven Verwundeten, Feuerwehr der Platzkommandantur löscht Flächenbrand, Sammelraum in Übungsstadt Schnöggersburg und Verlegung von Kräften mit Enok, Dingo 1, Dingo 2 und Yak 3 in neuen Einsatzraum am Versorgungspunkt Teekanne, Hundeführer-Staffel mit Enok im Einsatzraum, Sammeln von Kompanien und anschließender Marsch in neuen Einsatzraum, Krad BMW 850 GS als Melder und Einweiser in Verfügungsräume, zum Teil mit Sackstoff getarnt, Konvoi-Ausbildung, Marschkolonnen und Beziehen von neuen Räumen, Kompaniegefechtsstand mit Yak 3 statisch und während der Verlegung, Aufklärungskräfte mit Eagle V und Mercedes-Benz Wolf SSA sitzen vor Brücke über die Dolle südlich von Dahrenstedt ab und klären abgesehen auf....erste reine Gefechtsübung der Feldjäger von uns wie gewohnt hautnah in Szene gesetzt!



Insgesamt ca. 90 Minuten = 39 €

264.) Bundeswehrmanöver Sommersturm 2024

Mit dem Hintergrund des Einsatzes des Panzergrenadierbataillons 33 aus Luttmersen als Führungselement des eFP Battlegroup Bataillon zum Jahreswechsel 2024/2025 für einen 6-monatigen Einsatz in Litauen trainierte das Bataillon mit zwei Kompanien (1./ und 4./), sowie der 4./Panzerlehrbataillon 93 und Teilen der 4./Panzerbataillon 203 gemeinsam mit der 3./Panzerpionierbataillon 130 und der 3./Versorgungsbataillon 141 im Gefechtsübungszentrum des Heeres im September 2024 die Königsdisziplin der Gefechtsarten, die Verzögerung! Wir waren eine Woche dabei und brachten folgende Szenen mit:

Leopard 2A6 der 4./PzLBtl 93 und der 4./PzBtl 203 gehen unter gegenseitiger Sicherung nach Norden vor, Schützenpanzer Puma folgen, Antreten gegen von Norden drückenden Feind vor, rote Kräfte treten an der rechten Flanke des Gefechtsabschnitts mit Schützenpanzer Marder 1A3 und Kampfpanzer Leopard 2A5 im Schwerpunkt entlang des Grenzweges und des Grenzwalds vor, um über den fiktiven Fluss Dolle am Übergang Bravo IV weiter nach Süden vorzustoßen, Rot geht mit abgessenen Kräften der Panzergrenadiere vor, dabei auch Einsatz der Panzerfaust 3 des Panzervernichtungstrupps, jedoch verteidigen die Kräfte des Panzergrenadierbataillons 33 sowohl auf- als auch abgessenen geschickt den Bereichen und verhindern den weiteren Vorstoß der roten Kräfte. Der Gefechtsverband Blau durchläuft am Jägerwäldchen eine Versorgungsstraße, Einsatz von Sanitätern mit kompletter Rettungskette von Verwundeten Sammelplatz bis zum Feldeinsatzlazarett mit nachfolgender Versorgung.....

Wieder einmal ein Film, in dem wir mittendrin statt nur dabei waren, Action total!



Insgesamt ca. 150 Minuten= 49 €

Nr. 265 Bundeswehrmanöver Toxic Fox

In der Zeit vom 14.-18.10.2024 übten Teile der 3. Kompanie des ABC-Abwehrbataillons 7 aus Höxter freilaufend gemeinsam mit Truppenteilen des Aufklärungsbataillons 7 aus Ahlen sowie mit Angehörigen des Panzergrenadierbataillons 212 aus Augustdorf und des Objektschutzregiments „Friesland“ der Luftwaffe aus Schortens in den Großräumen Brakel und Nieheim in Ostwestfalen das Zusammenwirken im Zuge der Landes- und Bündnisverteidigung im Hinblick auf ein realitätsnahes Szenario unter atomaren, biologischen und chemischen Bedrohungen.



Dabei brachten wir folgende Szenen mit:

Teile der 3. Kompanie/ABC-Abwehrbataillon 7 verlegen mit HEP90 -System aus einer verlassenen HAWK-Stellung der belgischen Streitkräfte in der Nähe von Brakel in einen neuen Einsatzraum. In Nähe einer privaten Rennstrecke am Bilster Berg bezieht ein Transportpanzer 1 Fuchs mit Einbausatz ABC-Abwehr Stellung. Ein Spähtrupp mit zwei Spähwagen Fennek bezieht an einem Waldrand Beobachtungsstellungen. Auf dem Gelände der Rennstrecke richtet die 3. Kompanie einen Hauptentseuchungsplatz für Mensch und Material ein. Zunächst durchlaufen Panzergrenadiere des Panzergrenadierbataillons 212 einen Entseuchungsplatz für ihre ABC-Schutzanzüge. Im Anschluss werden Spähwagen Fennek während des Durchlaufens einer Entseuchungsstraße dekontaminiert. Nach Beendigung dieses Auftrags verlegen die Truppenteile der 3. Kompanie des ABC-Abwehrbataillons 7 in mehreren Marschkolonnen zurück in den Heimatstandort Höxter.

Dies ist der erste Film von uns zu diesem Thema, welcher die Kernkompetenz der ABC-Abwehrtruppe gut widerspiegelt!

Insgesamt ca. 30 Minuten = 15 €

Nr.266 BW/NLD Ex. Bavarian Revenge

10. Panzerdivision bereitet sich intensiv auf den Auftrag zur Division 2025 vor. Hierbei ist die niederländische 13 Lichte Brigade in der Division vollständig integriert. So übten in der Zeit vom 12.-20. 11.2024 gemeinsam die Truppenteile der Panzerbrigade 12 mit Elementen der 13 Lichte Brigade im Gefechtsübungszentrum des Heeres auf dem Truppenübungsplatz Letzlingen. Dabei brachten wir folgende Aufnahmen mit:



Kampfpanzer Leopard 2A5 der Übungsgruppe Rot überwacht als Feldposten südlich der Übergangsstelle Bravo 1 an der Dolle. Aufgrund von Feinddruck weicht der Kampfpanzer aus. Blaue Kräfte rücken mit Panzergrenadiere auf Schützenpanzer Marder 1A3 gemeinsam mit Pionieren des Panzerpionierbataillons 8 aus Ingolstadt auf den Gewässerübergang vor, dabei Wechsel der Kampfweise. Neuer niederländischer IVECO Manticore der Delta Company, Pantserinfanterieregiment 17. Kampfpanzer Leopard 2A7V rücken in hoher Geschwindigkeit nach Norden vor. Parallel dazu treten weiter östlich Leopard 2A6A3 des Panzerbataillons 363 auf den Gewässerübergang Bravo 4 vor, Pionierpanzer 2 Dachs öffnet eine Übergangsstelle und Leopard 2A6A3 tragen ihren Angriff nach Norden weiter vor. M113 mit RATAAC des Artilleriebataillons 131 in Stellung. Festgefahrende UTF ZLK 5t haben sich entlang der Birkenallee festgefahren und können nur durch Einsatz eines Bergepanzers 3A1 Büffel aus ihrer Lage befreit werden. Ebenso hat sich ein LKW 5t gl MAN KAT.I an selbiger Stelle festgesetzt. Trotz versuchter Eigenbergung kann auch dieser nur durch den Einsatz des Bergepanzers befreit werden. In der Enge Sibow sind am westlichen Rand des Gefechtsstreifens die Niederländer mit der Bravo Compagnie des Pantserinfanteriebataillons 17 eingesetzt. Mercedes-Benz 280 CDI klären als schwere Waffenträger einen fiktiven Gewässerübergang im Westwald auf. Ein niederländischer Leguan Brückenlegepanzer des 41 Pantsergeniebataillon wird angefordert, um einen Übergang nach Norden sicherzustellen. Nach Ablegen der Brücke treten die schweren Waffenträger sowie GTK Boxer der Niederländer weiter nach Norden an. Währenddessen treten Leopard 2A7V der 2./Panzerbataillon 104 entlang des Grenzweges nach Norden an. Die Fahrzeuge sind zum Teil mit dem Barracuda Tarnelementen ausgestattet. Nach dem Freikämpfen mit Unterstützung durch Panzerpioniere geht es weiter zum nächsten Zwischenziel. Instandsetzungspunkt der Niederländer. Transportpanzer 1 Fuchs des

Aufklärungsbataillons 8 geht mit Überwachungsradar RASIT letztmalig vor Ausmusterungstermin in Stellung. Gefechtsverband mit Leopard 2A7V und Panzerpionieren mit Panzerschnellbrücke Biber und Transportpanzer 1 Fuchs verlegen in neuen Einsatzraum....

Wieder einmal pure Panzeraction, wie von uns gewohnt mittendrin in Szene gesetzt!

Insgesamt ca. 125 Minuten = 49 €



Nr. 267 Bundeswehrmanöver Springendes Ross

In der Zeit vom 26.11. bis 4.12.2024 befand sich das Jägerbataillon 1 aus Schwarzenborn als Teil der Panzerbrigade 21 „Lipperland“ gemeinsam mit Elementen des mechanisierten Bataillons 11 der litauischen Streitkräfte zum trainieren der Operationsarten Verzögerung und Kampf im überdehnten Raum im Gefechtsübungszentrum des Heeres auf dem Truppenübungsplatz Letzlingen. Hierbei standen die taktischen Grundsätze und Kampfweisen für den künftigen Auftrag als Kampfelement der Mittleren Kräfte im Vordergrund. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:



Radschützenpanzer Vilkas der Litauer in der Überwachung des Trockentahls, GTK Boxer A2 des Jägerbataillons 1 als simulierter schwerer Waffenträger (Erkennungszeichen gelbe Rundumleuchte) verlegen in neuen Einsatzraum. Fennek 1 als Joint Fire Beobachter der 5. Schweren Kompanie des Jägerbataillons 1, Bergepanzer 3A0 Büffel zieht Transportpanzer 1 A4 mit gebrochener Vorderachse mit Hilfe einer Schlaufe und seines Krans vom Übungsplatz in den technischen Bereich der Instandsetzung, Litauer unterstützen Angriffsoperation, Feldposten der 2./Jägerbataillon 91 mit GTK Boxer A2, Rote Kräfte treten mit Schützenpanzer Marder 1A3 und Transportpanzer 1 Fuchs an, der Mörserzug der 5. Schweren Kompanie trifft im Einsatzraum mit LKW leicht, gl GD250 und Wolf SSA ein, Aufbau und Einrichten von Feuerstellungen, LKW gl GD 250 fährt mit Vorderachse in einen ehemaligen Schützengraben und muss durch weiteren MB Wolf geborgen werden, Wechsel der Feuerstellungen und erneutes Einrichten, GTK Boxer A2 verlegen zum Jägerwäldchen für Betankung, Panzerpioniere der 3./Panzerpionierbataillon 1 aus Holzminden legen mittels MV85 eine Minensperre an, Instandsetzungspunkt der 3./Versorgungsbataillon 7, dabei auch Triebwerkwechsel eines GTK Boxer, Marsch von zwei Jägerkompanien plus Panzerpioniere in neuen Einsatzraum, dabei auch Beziehen von Stellungen, Transportpanzer 1 Fuchs des Panzerpionierbataillons 1 fährt Bereich für ein Minenfeld ab und kennzeichnet diesen, GTK Boxer A2 der 2./Jägerbataillon 91 fahren gemeinsam mit litauischen Vilkas zur Sicherung des Verfügungsraums das Einsatzgebiet ab....

Hier haben wir die erstmalige Gelegenheit genutzt, den litauischen Vilkas als Gegenstück zum schweren Waffenträger Infanterie (der nach jetzigen Stand 2026 in die Truppe kommen soll) in seinen Einsatzgrundsätzen zu begleiten! Wie gewohnt von uns, mitten im Geschehen dabei!

Insgesamt ca. 110 Minuten = 39 €



Nr. 268 Bundeswehrmanöver Golden Mask 2025

Seit dem 1. April 2025 führt das Kommando ABC Abwehrkräfte aus Bruchsal die ABC Abwehrregimenter 1 aus Strausberg, ABC Abwehrregiment 7 aus Höxter und das ABC Abwehrregiment 750 aus Bruchsal. Als Truppensteller im multinationalen Einsatzspektrum der NRF als Teil Der NATO-Interventionskräfte stellen die ABC Abwehrkräfte nahezu immer Kontingente mit Spezialisten ihrer Truppengattung. Wir begleiteten die Einsatzvorbereitungen der ABC Abwehrregimenter 7 und 750 im April und Mai auf dem Weg zur diesjährigen Zertifizierung der Verbände. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:



Transportpanzer 1A8A7 Fuchs mit SEM 80/90 zusatzgepanzert, IED Minenschutz, Raumkühlanlage, Störausstattung CG 12 und Einbausatz ABC kampfwertgesteigerte ABC Spürausstattung bei Aufklärungsfahrt und Entnahme von Bodenproben durch Doppelspürrad am Fahrzeugheck, ESK Mungo mit Sicherungstrupp im einsatznahen Verfügungsraum, neuer Mungo 3 A/C Spürfahrzeug bei ABC Aufklärung, dabei auch Markierung von kontaminierten Gebiet, durchlaufen von Dekontaminierung durch Kräfte der 4./ABC Abwehrregiment 750, Einsatzfahrten von Sicherungstrupp und Aufklärungsfahrt von Mungo 3 A/C, dabei auch Einsatz von Doppelspürrad für Bodenproben, Dekontaminierung von Personal und Material des Jägerbataillons 91, dabei auch GTK Boxer A2 Gruppenfahrzeug, Waffenträger Wiesel 1A3 MELLS und Mörserträger M113, Verlegung der 4./750 in neuen Einsatzraum, Errichtung einer

Dekontaminierungsstraße, Mungo 3 A/C bei Aufklärungsfahrt und erneuter Dekontaminierung, Marsch von Teilen der 4./750 und Auflaufen in einem Hinterhalt, dabei Einsatz von Nebelwurfkörpern, Feuergefecht und Fortsetzung des Marsches, Teile der Fernmeldekompanie des 1. DEU/NLD Korps untergezogen im Wald, Einsatz eines Yamaha 450 Quad der 4./750, Patrouillenfahrt von Sicherungskräften mit ESK Mungo und VW T6 Bulli, Auftreffen auf Feind und Feuergefecht....

Mit diesem Film haben wir erstmalig den Schwerpunkt dieser interessanten Truppengattung dokumentiert und umfangreich in Szene gesetzt!

Insgesamt ca. 105 Minuten = 39 €



Nr. 269 NLD/BE/BW Exercise Bastion Lion 2025

Bastion Lion: Niederländische und Deutsche Kräfte der Division 2025 trainierten in Sachsen-Anhalt! Dort fand die größte Gefechtsübung des niederländischen Heeres in 2025 statt. Der Haupttruppensteller war die niederländische 13 Lichte Brigade. Zum Übungsszenario gehörte auch ein Verlegemarsch direkt aus den Standorten in den Niederlanden per Achse in die Einsatzräume. Wir waren für 7 Tage mit der Kamera dabei.

Der wichtigste Übungsabschnitt erfolgte im Gefechtsübungszentrum des Heeres. Zum Hintergrund: Seit Januar 2025 steht die 10. Panzerdivision bereit, um im Auftrag der NATO als Division 2025 gemeinsam mit den Bündnispartnern für die Unversehrtheit des NATO-Bündnisgebietes einzustehen. Zu diesem Kräftedispositiv gehören unter anderem die niederländische 13 Lichte Brigade sowie die deutsche Panzergrenadierbrigade 37 „Freistaat Sachsen“. Um den hohen Ausbildungsstand und die verlässliche Einsatzbereitschaft in einem multinationalen Umfeld zu erhalten, trainieren 3.500 Soldatinnen und Soldaten beider Verbände in einer gemeinsamen Übung mit ca. 1.800 Fahrzeugen und 200 Drohnen. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:



Marsch von Teilen der 13 Lichte Brigade zur FOB (Forward Operational Base) der 13 Lichte Brigade über Kreis- und Bundesstraßen sowie Ortschaften nach Mahlwinkel, dabei diverse Fennek-, Manticore, Bushmaster und GTK Boxer Varianten, KPz Leopard 2A7V der 3./393 gemeinsam mit Marder 1A3 der 3./391 gehen in der Tiefe des Raumes vor, Leopard 2A7V im Verfügungsraum, belgische Pioniere mit Unimog U1350 am Rand der Übungsstadt Schnöggersburg, Verfügungsraum von Flugabwehr-Fennek, Sammeln von Teilen des 42 Pantserinfanteriebataljon, dabei auch Lichte Vrachtauto 12 kN 4x4 Mercedes-Benz G280 CDI Terrainwagen vom zware Wapenpeleton, Teile der 411 Company des 41 Pantsergeniebataljon auf dem Marsch, Betankungspunkt, Fahrzeuge der 105 EOY EloKa mit Manticore Störsender

und Transportpanzer 1 Fuchs Peiler auf dem Marsch, Verfügungsraum der A Compagnie, 42 Pantserinfanteriebataljon im Wald, Einsatz eines ferngesteuerten Verwundetentransporters vom Typ Robotics, Geniepanzer Kodiak auf dem Marsch, Sammelm einer Batterie Fennek Flugabwehr am Ortsrand von Schnöggersburg, Pantserhouwitzer 2000 NLD bei Betankung und anschließender Verlegung in neuen Einsatzraum, Fennek eines vorgeschobenen Beobachters der Alpha Bateria des 14 Afdeling Bataljons hat sich an einer Böschung festgefahren und wird durch die Seilwinde eines zweiten Fennek befreit, Boxer mit improvisierten Rammschutz aus Holzstämmen und Altreifen an der Fahrzeug, GTK Boxer droht aufgrund von Schiefelage in die Eiser zu umzukippen und wird durch den Einsatz eines Bergingstank kN 600 Büffel geborgen, Dummy eines aufblasbaren GTK Boxer, Genietank Kodiak mit Full with Mine Plough, Einsatz von Überwachungsdrohne im Ortsbereich, Feuerkampf mit 12,7 mm .50 HMG in der Altstadt von Schnöggersburg durch Lichte Vrachtauto 12 kN 4x4 Mercedes-Benz G280 CDI Terreinwagen vom zware Wapenpeleton und CROWS Waffenstation von GTK Boxer, Sammeln der Übungsteilnehmer beim Flugplatz Schnöggersburg, Brigadeappell, Endex! Fazit, actionreich und dynamisch, der einzige Film der Gefechtsphase von Bastion Lion!

Teil 1 insgesamt ca. 125 Minuten = 49 €

Teil 2 insgesamt ca. 130 Minuten = 49 €



Nr. 270 US-Exercise Combined Resolve 2025/2

Seit 2013 findet in regelmäßigen Abständen zweimal jährlich die Gefechtsübung Combined Resolve für die in Europa rotierenden Armored Brigade Combat Teams auf den Truppenübungsplätzen Grafenwöhr und Hohenfels statt. Dabei kommen on der Regel auch Rohr- und Raketenartilleriesverbände zum Einsatz. Um eine realistische Distanz zu den Kampftruppen der Verbände zu haben, wird die Artillerie in bestimmten Phasen der Gefechtsübung auch außerhalb der Truppenübungsplätze eingesetzt. In der Zeit vom 15.5. – 17.5.2025 befand sich die Bravo Battery des 1st Battalion, 41st Field Artillery Regiment der 3rd Infantry Division im freien Gelände südwestlich der Ortschaft Engelsberg im Einsatz. Dabei brachten wir folgende Aufnahmen mit:



Panzerhaubitzen M109A7, Munitionscarrier M992A2 und ganz neue AMPV Bradley (als Ersatz der M1068 auf M113 Fahrgestell) im Verfügungsraum, simulierte Artillerieschläge der Panzerhaubitzen, Beziehen von Wechselstellungen, Straßenmärsche über Feldwege und Landstraßen, Verlegung in einen neuen Einsatzraum, diverse JLTV und HMMVV Varianten, Oshkosh 8x8 Wrecker mit ausgefallenden JLTV am Abschlepphaken....

Mit diesem Film haben wir das neueste Material der modernen US-Rohrartillerie eindrucksvoll begleiten können!

Insgesamt ca. 45 Minuten = 25 €